

**Stellungnahme vom Unverpackt Verband:  
Trockene Lebensmittel in Pfandgläsern zu verkaufen, ist ökologisch nicht sinnvoll.**

**Transparent, Ehrlichkeit und der Wille sich stetig weiterzuentwickeln sind Leitgedanken des Unverpackt Verbands. Darum ist es wichtig, die Branche zu beobachten und sich ständig weiterzuentwickeln. Die Verpackungsidee trockene Lebensmittel in Joghurtgläsern anzubieten sieht der Unverpackt Verband äußerst kritisch. Denn der Transport, das Gewicht der Verpackung im Verhältnis zum Inhalt sowie die Reinigung der Gläser verbrauchen wertvolle Ressourcen.**

**Das Forschungsprojekt „Innoredux“ bestätigt: Unverpackt hat die beste Ökobilanz**

Die Erkenntnisse aus dem transdisziplinären Forschungsprojekt „Innoredux“, bei dem es sich um ein Forschungsbündnis des Instituts für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW) und des Instituts für Energie und Umweltforschung ifeu, hat verschiedene Verpackungsmaterialien miteinander verglichen und dazu Ökobilanzen aufgestellt. Als Beispiel für trockene Lebensmittel wurden Verpackungen von Mandeln verglichen. Das Ergebnis: Die Mandeln aus dem Unverpackt-Laden schnitten am besten ab. Denn für Trockenprodukte im Allgemeinen gilt, dass diese Unverpackt-Läden in großen Papiersäcken geliefert werden.

**Plastik oder Glas, welches Verpackungsmaterial ist in der Bilanz ökologischer?**

Viel erstaunlicher für viele Verbraucher hingegen sind wahrscheinlich die Ergebnisse bezüglich Glas- und Plastikverpackungen von trockenen Lebensmitteln. Denn laut den Ergebnissen des Forschungsprojektes schneiden die Mandeln im Pfandglas am schlechtesten in der Ökobilanz ab. Das Verhältnis zwischen Verpackung und Produktmenge ist schlichtweg zu unausgewogen. Darüber hinaus handelt es sich bei dem Deckel um einen Einwegartikel, der nur unter größerem Energieaufwand recycelt werden kann. Besser hingegen ist es da – wenn unverpacktes Einkaufen noch nicht so regelmäßig möglich ist – die Produkte in Großverpackungen zu kaufen. Gerade bei Produkten wie Reis oder Nudeln ist aufgrund der langen Haltbarkeit der Griff zur Großverpackung möglich und erheblich ökologischer als das Mehrwegglas. Die Lösung für die ökologischste Verpackung aber bleibt, diese wegzulassen, wenn das Lebensmittel es zulässt.

**Der Unverpackt Verband verbessert sich ständig**

Gerade mit der wachsenden Zahl von Unverpackt-Läden kann die Zero Waste Philosophie immer noch mehr Aufgabenkreise der von Produktion über, Lieferkette und Verkauf durchdringen. Es geht um stetige Verbesserungen, um Diskussionen mit Lieferanten, um Schulung von Ladepersonal und um das Umdenken in den Köpfen von allen Menschen, die Teil der Lieferkette sind. Das Ziel: Verpackungen konsequent zu vermeiden und so wenig Müll wie möglich zu produzieren. Die richtige Kaufentscheidung von Verbraucher:innen ist dabei ein wichtiger Stimmzettel auf dem umkämpften Lebensmittelmarkt und verleiht dem Verband mehr und mehr die Souveränität, Prozesse entlang der gesamten Lieferkette noch ökologischer zu gestalten. Nur so, kann sich das Rad wenden und der Verpackungsflut Einhalt geboten werden.

**Der Leitfaden für den unverpackten Einkauf – ein kostenloses Handbuch**

Wer tiefer in das Thema unverpacktes Einkaufen einsteigen möchte, bietet das soeben erschienene Online-Handbuch „Leitfaden für den unverpackten Einkauf“ Interessierten die Möglichkeit, sich Schritt für Schritt mit Unverpackt-Läden und der neuen Art des Einkaufens zu beschäftigen. Darüber hinaus werden die Forschungsergebnisse leicht verständlich

aufbereitet und es werden alltagstaugliche Tipps und Inspirationen für den unverpackten Einkauf vorgestellt. Der Leitfaden richtet sich vorrangig an Verbraucher:innen, die das Zero Waste-Konzept besser verstehen möchten und motiviert dazu, gelernte Konsumgewohnheiten zu überwinden und dadurch den Müllverbrauch zu reduzieren. Der Leitfaden kann kostenlos und ohne Registrierung auf der Webseite des Unverpackt Verbandes heruntergeladen werden.

- Die gesamte Leitfaden für den unverpackten Einkauf ist hier zu lesen:  
<https://unverpackt-verband.de/assets/files/Leitfaden-unverpacktes-Einkaufen-Doppelseiten-reduziert.pdf>
- Die Projekt-Seite des Projekts „Innoredux“ mit Forschungsergebnissen:  
[www.plastik-reduzieren.de](http://www.plastik-reduzieren.de)

### **Über den Unverpackt e.V. - Verband der Unverpackt-Läden**

Der Unverpackt e.V. – Verband der Unverpackt-Läden ist der Berufsverband der Unverpackt-Läden in Deutschland und der deutschsprachigen EU und wurde am 21. April 2018 in Nürnberg gegründet. Zweck des Vereins ist u.a. die Förderung der Interessen seiner Mitglieder und eines fairen und gemeinwohlorientierten Wirtschaftens. Der Unverpackt e.V. stärkt die Zero Waste-Philosophie und das Bewusstsein für Umweltprobleme sowie müllvermeidende Wege des Konsumierens und Wirtschaftens. Er verfolgt seine Ziele insbesondere durch den Ausdruck der gemeinsamen Positionen und Interessen seiner Mitglieder gegenüber Politik, Wirtschaft und Gesellschaft durch Öffentlichkeitsarbeit sowie Informations- und Erfahrungsaustausch zwischen den Mitgliedern.

**Weitere Informationen im Web:** <https://unverpackt-verband.de>

### **Pressekontakt**

Shabnam Beus

Tel.: 0221 98 65 77 41

E-Mail: [presse@unverpackt-verband.de](mailto:presse@unverpackt-verband.de)

### **Hinweise zum Bild:**

Dieses können Sie gern für Ihre Veröffentlichung im Rahmen der Pressemitteilung verwenden. Bitte beachten Sie den Copyright-Hinweis ©Unverpackt Verband, 2021.